

Cheroko vs Lucy vs Akiko

Showdown: Mondkinder, Sternritter & Shinigami!

Von Kiiiy

Kapitel 3: Im Namen der Wissenschaft

Noako Tachibane, Hachibantai, Versammlungsraum:

"Die Einzelteile meiner Fächer haben jeden Knochen gebrochen, den sie durchdrungen haben. Ich hasse es, diese Technik zu verwenden, da sie so grausam und unmenschlich ist. Aber für einen Gegner wie dich ist das doch perfekt. Du wirst nie wieder deine kranken Spiele spielen, Quincy.", erklärte Noako monoton und lief auf das Mädchen zu. Sie löste dabei das Shikai auf, sodass sie wieder das versiegelte Katana in der Hand hielt, mit der sie nun das Leben Lucinas beenden wollte. Allerdings hatte sie den Kampf zwischen Zarakis und Qaban komplett außer Acht gelassen.

Nachdem Qaban mit ihrem Festmahl fertig war, teleportierte sie sich zwischen Lucina und Noako und entfesselte ihr nun noch viel stärker gewordenen Reitsu, wodurch die Fukutaichou an das andere Ende des Raumes geworfen wurde. Dort wurde sie von Riina aufgefangen.

"Von einer Fukutaichou besiegt, huh? Du sollst doch zur Elite gehört haben, Lucina. Wiza würde dich wohl auslachen.", sprach D zu dem kleinen Mädchen mit leicht spöttischem Unterton.

"Bring mich hier weg.", bat Lucina resigniert.

Qaban drehte sich zu der Quincy um und nahm sie auf den Armen. Durch die gebrochenen Knochen tat das sehr weh und führte zu Schmerzensschreien. Im nächsten Moment waren die Sternritterinnen verschwunden.

Noako stand neben Riina und sah sich um. Ihr Blick blieb bei Yushio's Leiche hängen. Sie musste nun diese Bantai leiten. Apropos, das Gebäude war sehr mitgenommen. Weniger von ihrem Kampf, sondern eher von Zarakis Kampf. Ein Wunder, dass er mit seinem Shikai die Bantai nicht komplett zerstört hatte. Dennoch waren Risse und Brüche in den Wänden und alles sah sehr verwüstet aus.

Riina lief zu dem Ort, an dem Qaban Zarakis gefressen hatte und hockte sich hin. Sie nahm Nozarashi.

"Ich werde gut auf das Schwert aufpassen. Du wirst gerächt werden, Kenpachi. Fuck, du schienst unbesiegbar zu sein.", sprach die Mod-Soul mit Tränen in den Augen.

Noako hätte nicht erwartet, dass diese Verbrecherin Tränen für einen Gotei-Taichou vergießen würde. Sie sah sie in einem ganz anderen Licht. Sie glaubte nun, dass Death Walk wirklich etwas an einem Erfolg der Gotei lag. Dass nur Riina allein so dachte, das

konnte sie nicht wissen.

Die Rothaarige stand auf und sah Noako an: "Du bist jetzt für diese Bantai verantwortlich, Mädchen. Sei stark, du kannst um deine Taichou trauern wenn wir den Krieg gewonnen haben. Ich werde dem blonden Vizardmädchen von dem Tod ihres Taichou erzählen. Tu mir einen Gefallen, und berichte den Vorfall Minonaki-soutaichou."

Noako nickte schluckend. Riina ging hinaus. Nozarashi trug sie nun an ihrer Hüfte.

Aurica Cebi Tokah, Menschenwelt, Haus der Kurosakis:

Isshin holte aus einer Schublade eine Tablette hervor und wollte sie gerade schlucken, als Aurica Cebi Tokah aus einem Garganta stieg und seine Hand festhielt. Der ehemalige Taichou sah die Arrancar an und bemerkte ihren Haori. Er schien sichtlich verwirrt zu sein, dass eine Arrancar den Rang eines Taichou bekleidete.

"Kämpfe nicht, das ist eine Angelegenheit der Soul Society. Du musst hier sein, wenn deine Töchter wiederkehren.", erklärte Aurica lächelnd.

"Wie lange hast du denn schon zugehört?", lächelte Isshin.

"Eine verlässliche Quelle hat mir gesagt, was hier jetzt passieren wird.", antwortete Aurica zwinkernd, "Ich werde mich, Ichigo-san und die Quincy nun an einen anderen Ort teleportieren. Keine Sorge, du wirst deinen Sohn bald wohlauf wiedersehen. Übrigens, ich heiße Aurica Cebi Tokah. Taichou der Yonbantai."

"Ich verlasse mich auf dich, Aurica-san.", nickte Isshin.

Aurica zog Itami und schnitt sich in die Hand. Dann ließ sie etwas Blut auf Ichigo's Stirn tropfen. Per Sonido reiste Aurica zu dem Dach, auf welchem Artemis nun stand. Die Sternritzerin zielte mit ihrem Scharfschützengewehr sofort auf die Weißschwarzhaarige.

"Ich kam eigentlich her um Shinigami zu jagen. Aber dann läuft mir auch noch ein Arrancar vor die Flinte. Eine erfreuliche Überraschung.", erklärte Artemis konzentriert und drückte den Abzug. Aurica duckte sich rechtzeitig, trat der Sternritzerin die Beine weg und stieß ihren Kopf auf die Oberfläche des Daches indem sie ihre Stirn packte. Ein bisschen vom Blut der Taichou befand sich nun auf der Stirn von Y. Als nächstes schmierte sie sich das Blut noch selbst auf die Stirn und im nächsten Moment waren sie, Artemis und Ichigo an einer steinigen Landschaft. In der Nähe waren viele Felsen und auch eine Klippe.

"Sag bloß dir sind Menschenleben wichtig. Du bist ein Arrancar, du existierst um Menschen zu töten.", lachte Artemis ungläubig.

"Ich bin eine Taichou der Gotei 13, meine Aufgabe ist das Beschützen und Heilen. Nicht das Töten.", erklärte Aurica ernsten Blickes.

Ichigo kam gerade wieder zu sich und setzte sich auf.

"Was ist passiert? Wo sind wir, Aurica?", fragte er verwirrt.

"Ruh dich noch etwas aus, ich beschäftige diese Quincy ein wenig. Komm erst mal zu Kräften, du wurdest gerade angeschossen.", lächelte Aurica den Kurosaki an und zog dann Bodorou, "Erschleiche dir den Sieg, Bodorou!"

Cheroko, Hueco Mundo, Hütte der Mondkinder:

Sophia klopfte an Cheroko's Zimmertür. Die Grünhaarige legte ihre Maske an und

öffnete die Tür.

"Was gibt's? Ich möchte unseren nächsten Schritt planen, fass dich bitte kurz.", erklärte die Anführerin der Gruppe.

"Genau darum geht es. Darf ich bitte reinkommen? Es ist wichtig.", antwortete Sophia. Cheroko ging zur Seite, ließ die Braunhaarige durch und schloss die Tür dann wieder. Sophia sah auf ein Shogibrett. Die Steine Akiko, Cheroko, Gemini, Shinu und Envia hatten den Stein Lucy in einer Ecke umzingelt.

Cheroko sah Sophia auffordernd an.

"Warum wolltest du, dass ich Artemis heile? Dieser Hollow hätte sich sicher durch das ganze Vandenreich gefressen, und all unsere Probleme wären verschwunden! Stattdessen sollte ich dafür sorgen, dass noch mehr Blut vergossen wird?", konfrontierte Sophia ihre Anführerin mit diesem Thema. Ihr Blick war ungewöhnlich ernst und ihre Stimme nicht so sanft wie sonst.

"Sophia, ich habe meine Gründe. Der Weg einen so großen Krieg zu beenden, ist nicht so einfach. Es schien vielleicht wie das Falsche. Aber bald wirst du verstehen, dass du das Richtige getan hast.", antwortete Cheroko ruhig.

"Ich frage mich langsam, ob du wirklich Frieden willst.", sprach die ehemalige F. Cheroko's Blick verdunkelte sich. Ein Stuhl im Raum flog auf Sophia zu, während auf ihrer rechten Handfläche das Wort Aries erschien. "Du vergisst mit wem du sprichst.", erwiderte Cheroko und versteckte in ihrem Stimmtönen nicht, dass sie erzürnt von Sophias Worten war.

Sophia schlug den Stuhl mit ihrer Handkante, bevor er sie treffen konnte. Er zerbrach einfach und sie trug keine Wunde davon. "Du vergisst, welche Kraft du mir gegeben hast. Ist es das was du willst, wenn dich jemand mit der Wahrheit konfrontiert? Gegen ihn kämpfen? Ihn töten? Dann bist du nicht besser als Yhwach es war."

"Hüte deine Zunge.", befahl Cheroko. Auf ihrem Handrücken erschien nun das Wort Taurus. Sie erschien per Hirenkyaku vor Sophia und wollte auf ihre Nase schlagen.

Allerdings hielt F Z's Faust mit einer Hand fest. Das Tattoo verschwand von dem Handrücken der Anführerin und wurde diesmal nicht von einem weiteren ersetzt. Dann erhielt sie einen Tritt in die Magengegend. Cheroko flog durch die enorme Stärke gegen ihre Zimmertür, welche aus dem Türrahmen brach.

Sophia legte ihren Mantel mit dem Symbol der Mondkinder ab und sah auf die Grünhaarige hinab.

"Du wirst niemanden mehr dazu zwingen, deine Befehle auszuführen. Dafür habe ich gesorgt. Ich werde die Mondkinder verlassen. Bete dafür, dass du mich nie wieder angreifst." Mit diesen Worten öffnete Sophia ein Fenster und verließ die Hütte durch dieses.

"Gemini wird nicht gefallen, dass du gegen Sophia gekämpft hast. Sie verachten Gewalt unter Freunden.", sprach Liam Taj, welche kurz hinter Cheroko stand.

Cheroko starrte auf ihren rechten Handrücken. Dort stand nichts. Sie hatte ihre Kräfte verloren. Sophia hatte sie ihr genommen.

Dafür würde das Mädchen leiden.

Suki Kou, Las Noches, Kerkerbereich:

Kisuke zog Benihime aus der Schwertscheide und sprach: "Bankai. Kannonbiraki Benihime Aratame."

Suki sah mit Erstaunen die große Frau an, die sich hinter Kisuke erstreckte. Sie war

etwas gebückt, sodass ihr Kopf nicht mit der Decke kollidierte. Schweiß tropfte die Stirn der Fukutaichou hinab. Selbstverständlich hatte sie Angst.

"Keine Angst, ich werde dir diese Prothesen an deine Beinenden nähen. Damit du wieder laufen kannst.", erklärte Kisuke und holte aus seinem Mondkinder-Mantel zwei Beinprothesen hervor. Sie endeten nicht in Füßen sondern in spitzen und dünnen Klingen. Augenscheinlich wäre es unmöglich gewesen, mit diesen Prothesen zu laufen.

Suki schluckte als sich die riesigen Hände von Kannonbiraki Benihime Aratame sich ihr näherten. Sie berührten ihre Beine, woraufhin sich die Enden schmerzvoll öffneten. Fäden drangen in das Fleisch ein und verbanden die Prothesen damit. Suki schrie auf. Die Fäden zogen die Prothesen zu ihr und nähten sie schließlich an die Beine.

Die Manifestation des Bankai begann, aus den Augen zu bluten und verschwand dann. Kisuke steckte sein Zanpakutou wieder in die Schwertscheide.

"Es ist vollbracht. Die Prothesen sehen etwas unüblich aus, aber sie haben bestimmte Zwecke. Wenn du dich an sie gewöhnt hast, wird es dir leicht fallen zu laufen. Du wirst viel schneller zu Fuß sein als vorher. Außerdem dienen die 'Füße' als Waffen, wenn du sie so einsetzen willst. Und sie können große Ansammlungen von Reiatsu, wie zum Beispiel ein Cero, aufnehmen. Das absorbierte Reiatsu wird dich dann stärker machen. Das ist allerdings eine höchst experimentelle Eigenschaft, die ich noch nicht testen konnte. Sei vorsichtig.", erklärte der Blonde.

Suki stand auf und konnte nur sehr schwer das Gleichgewicht halten.

"Warum hilfst du mir, obwohl du dich der Soul Society abgewendet hast?", fragte sie schließlich.

"Die Mondkinder und die Gotei sind Freunde. Freunde helfen sich, Suki-san.", antwortete Kisuke lächelnd.

"Und du wirst mich einfach zurück in die Soul Society gehen lassen?", fragte Suki misstrauisch.

"Selbstverständlich. Aber eine Bitte habe ich. Verrate niemandem, wo wir sind. Besonders Akiko-chan nicht."

Mayuri Kurotsuchi, Las Noches, Eingang:

Mayuri Kurotsuchi war durch die Wüste Hueco Mundos gestreift und schließlich bei dem großen Palast Las Noches angekommen. Es war lange her, dass er hier gewesen ist. Das letzte Mal musste er hier sein, um Kurosaki und seine Freunde zu unterstützen. Doch diesmal wollte er hier sein, im Namen der Wissenschaft.

Eine Arrancar mit schwarzen Haaren und traurigen Augen, welche wohl gerade Wache hielt, erblickte den Shinigami und lief auf ihn zu.

"Kann ich helfen?", fragte sie. Ihre rechte Hand ruhte vorsichtshalber auf ihrem Schwert.

Mayuri blieb grinsend stehen und begann: "Weißt du was ein Wissenschaftler ist, Hollow?"

"Natürlich. Unsere Anführerin ist eine Wissenschaftlerin. Solche Menschen können Großes vollbringen. Allerdings hat jeder Fortschritt ein Opfer. Aber da du ein Shinigami der Zerobantai bist, habe ich von dir nichts zu befürchten. Das ist, was eine naive Schlussfolgerung wäre. Aber deine Augen verraten mir etwas Anderes.", antwortete Quintalla und zog ihr Zanpakutou.

"Schlaues Kind. Du kannst auch einfach so mitkommen, dann muss ich mir nicht die Mühe machen, dich zu verletzen.", schlug Mayuri lächelnd vor.

Quintalla schwieg, erschien per Sonido neben Mayuri und schwang ihr Schwert. Mayuri duckte sich und wollte Quintalla den Inhalt einer Spritze in ihre linke Hand injizieren. Allerdings zerbrach sie an ihrem Hierro. Quintalla nutzte die Chance und stach mit ihrer bloßen linken Hand auf seinen Hals ein. Da der Taichou rechtzeitig ausweichen konnte, konnte sie ihn nur kratzen. Ihre Fingernägel waren aber so scharf, dass recht viel Blut Mayuri's Hals hinunterlief.

Quintalla hielt nun ihre eigene Klinge an ihren Hals und verblieb in dieser Position eine Weile.

Mayuri hob eine Augenbraue an. Was hatte sie vor?

Nach kurzer Zeit atmete die Arrancar tief ein und aus und sprach: "Teile.."

Gemini erschien neben Quintalla und legte eine Hand auf ihre Klinge.

"Was ist hier los, Quintalla? Warum kämpfst du gegen diesen Shinigami?", fragte die Rothaarige ernsten Blickes.

"Er hat den Kampf begonnen. Wie es scheint, können Shinigami unsere Existenz einfach nicht akzeptieren. Aber überlasst das mir, ich kann.."

"Nein. Du gehst rein. Wir kümmern uns darum. Pass auf, dass unser Gast Las Noches nicht verlässt, bis wir den Feind beseitigt haben. Niemand darf hier sein wenn wir kämpfen.", befahl Gemini.

Quintalla nickte, steckte ihr Zanpakutou wieder ein und betrat Las Noches.

"Was möchtest du hier?", fragte Gemini.

"Dich mitnehmen. Dann werde ich dich sezieren und herausfinden, mit welchen Möglichkeiten man Hollow und Shinigami noch verbinden kann.", erklärte Mayuri lautstark mit ausgebreiteten Armen.

"Es gibt Arrancar und Vizard. Was soll es mehr geben? Es ist nicht im Sinne der Wissenschaft, mehr aus einer Methode zu quetschen als da ist. Vor allem nicht, wenn man unnötiges Blut vergießt.", erwiderte Gemini.

"Ich habe vor Kurzem herausgefunden, dass man nicht nur einen Hollow mit der Seele eines Shinigami verbinden kann. Ich möchte mehr darüber erfahren. Was eignet sich besser, als jemand der sowieso schon ein Mischwesen ist?"

"Du weißt also von unseren Kräften. Und doch bist du hier.", sprach Gemini seufzend. Sie schien nicht kämpfen zu wollen. Narrin.

"Und doch bin ich hier.", wiederholte Mayuri ihre Worte.

"Wirklich interessantes Gespräch.", sprach Caesar Bosari.

Mayuri sah Caesar genervt an und zog langsam Ashisogi Jizou. Er wollte nicht gestört werden. Nunja, wahrscheinlich sollte er zuerst den Quincy töten und dann Gemini einfangen.

Aurica Cebi Tokah, Menschenwelt, steinige Landschaft:

"Erschleiche dir den Sieg, Bodorou!"

Aurica's Zopf verschwand, da das Haarband ihr Maskenfragment war. Stattdessen erschien ein Helm um ihren Kopf, welcher nur die Augen und Haare freiließ. Ihre Hände verwandelten sich in spitze, weiße Klingen.

"Das ist das erste Mal, dass ich eine Resurreccion sehe. Wirklich interessant. Aber das reicht dann jetzt auch.", sprach Artemis, zielte blitzschnell auf Aurica's Kopf und

drückte ab. Die Kugel prallte an dem Helm aber einfach ab.

Aurica tat einen Schritt nach hinten und raste dann mit bemerkenswerter Geschwindigkeit auf die Quincy zu. Y ließ das Gewehr los, zog aus einer Hosenschlaufe ein Jagdmesser und hielt es schützend vor sich. Es wurde von einer Klinge Auricas in zwei geteilt.

Artemis sprang etwas nach hinten und kam dem Abgrund der Klippe gefährlich nahe. Ihr Bogen erschien in ihren Händen. Mit diesem schoss sie mehrmals auf die Füße der Arrancar. Das zeigte schon mehr Wirkung. Tatsächlich ging die Taichou zu Boden und konnte sich nicht aufrichten. Ein letzter Heiliger Pfeil durchstieß ihre Brust, ehe ein Schlachterbeil in Artemis' Hand erschien. Mit diesem lief sie auf Aurica zu. Sie packte sie an den Haaren und holte aus.

"Unterstütze, Itami! Segunda Etapa!", rief Aurica.

"Zu spät.", sprach Artemis mit düsterer Stimme und trennte ihr den Kopf ab. Der Kopf wanderte in ihren Rucksack. Sie zeigte mit dem Schlachterbeil auf Ichigo: "Du bist Nummer Zwei."

Der Vizard sah die kopflose Leiche Auricas schockiert an. Er konnte es nicht glauben, dass sie so leicht sterben würde. Aber er musste sich zusammenreißen! Er musste sie rächen! Also stand er auf und zog die beiden Schwerter.